

## Wissenschaftsmeldung aus GEO 5/2004

### **VERHALTEN: Echte Freundschaft unter Tieren**

Hamburg, 23. April 2004 – Was bisher nur für hochstehende Primaten (Menschen und Affen) nachgewiesen wurde, hat die Marburger Zoologin Anja Wasilewski nun für „niedrigere“ Tierspezies wissenschaftlich untermauert: Auch sie können wahre Freunde werden. Wie das Magazin GEO in seiner Mai-Ausgabe berichtet, studierte die Forscherin auf einer Farm in England über einen Zeitraum von zwei Jahren das Sozialverhalten von Pferden, Schafen, Eseln und Rindern, deren Herkunft in Zuchtbüchern dokumentiert war. Dabei zeigte sich, dass Tiere beieinander blieben, die weder durch Verwandtschaft oder sexuelle Anziehung gebunden, noch durch gemeinsame Aufzucht aufeinander geprägt waren. Während Esel Zweierbeziehungen vorziehen, lieben Pferde die Gemeinschaft in kleinen Cliquen. Wie Menschen neigen Tiere dazu, sich ihnen ähnelnden Genossen anzuschließen – zum Beispiel achten hörnertragende Schafböcke darauf, dass ihr Kamerad ebenfalls Hörner trägt. Bei einem Konflikt mit einem Gegner weicht der „Tier-Freund“ seinem Partner nicht von der Stelle. Nach dem Duell helfen sich die Gefährten, mit Wangenreiben die Anspannung abzubauen. Eine Tierhaltung, die solche Bindungen respektiere, könne sich lohnen, fand die Verhaltensforscherin: Die psychologische Unterstützung diene der Gesundheit der Tiere.

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan  
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
20444 Hamburg  
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683  
E-Mail: [pelikan.maike@geo.de](mailto:pelikan.maike@geo.de)  
GEO im Internet: [www.GEO.de](http://www.GEO.de)